

6./VII. 1917

150

(Die Buschtiehrader Bahn im ersten Semester.)
Aus Prag wird telegraphiert: Die Einnahmen der Buschtiehrader Bahn weisen im Monat Mai bei einer Gesamtziffer von 2,173,761 K. eine Erhöhung um 94,900 K. auf, und zwar wurden auf der A-Linie 1,067,884 K. (+ 149,200 K.), auf der B-Linie 1,105,877 K. (- 54,300 K.) erzielt. Der Personenverkehr weist eine Steigerung auf, während der Lastenverkehr ein Mindererträgnis geliefert hat. Es wurden um 124,759 Personen mehr befördert und um 187,500 K. mehr vereinnahmt als im Juni des Vorjahres, dagegen um 53,536 Tonnen Güter weniger befördert und aus diesem Verkehrszweig um 22,600 K. weniger eingenommen. Die Gesamteinnahme im ersten Halbjahr 1917 betrug 12,692,611 K. (+ 862 K.), wovon 5,797,256 K. (+ 232,087 K.) auf die A-Linie und 6,895,355 (- 231,225) auf die B-Linie entfielen. Es wurden befördert 2,711,330 (+ 494,516) Personen mit einer Einnahme von 2,970,634 K. (+ 711,082 K.) und 3,924,627 (- 482,573) Tonnen Güter mit einer Einnahme von 9,721,977 K. (- 711,000 K.). Es wird einerseits die Mindereinnahme auf der B-Linie durch entsprechende Mehreinnahmen auf der A-Linie und andererseits die Abgänge im Güterverkehr durch Steigerungen des Personenverkehrs aufgewogen. Die Regulierung pro Februar ergab bei der A-Linie ein Minus von 15,284 K., bei der B-Linie ein Minus von 10,903 K.